

# Völkerversöhnende Situationen

Autor(en): **Rockdown, Johnny K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 33

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462498>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Völkerveröhnende Sensationen

Bald kommen Weltumradler von allen Enden;  
 Bald geht mal Einer von Brüssel nach Marseille auf den Händen;  
 Bald reitet eine Madame von Paris nach Budapest;  
 Bald gehn zwei Dienstmänner nach Berlin  
 Zu Fuß und kehren über Wien  
 Nachhause in ihr Basler- (pardon) Nest;  
 Bald erschüttert ein „eiserner Justav“ Menschen und Welt;  
 Bald zeigt uns eine „Waweco“-World-Reise-gesellschaft für Geld  
 Ihren Film; bald rudert Einer im Boot nach Amerika  
 Und nun, ei poß, ei sieh, wer kommt denn da:  
 Nun hat auch das Ehepaar Richard seinen Trick gefunden,  
 Und zur Ausführung genügen angeblich knapp 720 Stunden.  
 „Johnny — nur Du hast, Gott sei's geklagt,  
 Noch gar nichts Völkerverbindendes unternommen —  
 Das muß jetzt endlich einmal ins Reine kommen!“

Die Hundstage-Bullenhize mißachtete ich ganz,  
 Sie hat bei mir sowieso an Gehirnschubstanz  
 Nicht viel zu zerstören. —  
 Bald hatte ich auch schon meinen Plan;  
 Ich glaube, ich lasse mich dabei ganz gut an —  
 Ihr sollt ihn hören:  
 Ich werde mir einen Rollschuh an den linken Fuß schnallen,  
 Der nur noch ein Rädlein hat; an den rechten zwei Tennisballen,  
 Damit ich links rolle, rechts hüpfle wie ein Floh.  
 Dann binde ich mir in der Höhe des Popo  
 Einen richtigen schweren Panzer um den Leib.  
 Hernach rufe ich zusammen, was es an Weib  
 In meinem Hause gibt: Urahne, Großmutter, Mutter und Kind.  
 Und wenn sie dann alle beisammen sind,  
 Werden sie angeheilt mit einem Gletscherseil.  
 Die Urahne kriegt den Eispickel, all Heil,  
 Die Mutter ein Trottinett ans linke Bein,  
 Nur das Kind allein  
 Kriegt nichts; die Großmutter ein Stück Rohr hingegen,  
 Damit muß sie sich hinten als Auspuff bewegen.

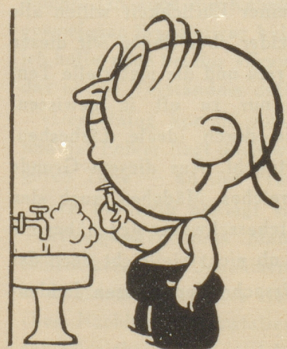
„Zwei Einwohner des Städtchens Moromme bei Rouen, das Ehepaar Richard, haben dieser Tage auf folgende Weise von Rouen aus die Reise nach Berlin angetreten: Der Mann fährt auf einem Fahrrad und zieht ein von ihm selbst erbautes einseitiges Wägelchen hinter sich her, worin seine Ehehälfte Platz genommen hat. Die Beiden gedenken in weniger als einem Monat die 2400 Kilometer lange Strecke Rouen-Berlin und zurück zu bewältigen und sich ausschließlich vom Erlös ihres Postkartenverkaufs zu ernähren.“  
 (Neue Zeitungsmeldung.)

Das rechte Bein wird der ganzen Gesellschaft hochgebunden  
 Mit Ausnahme von mir. Hab' ich alles in Ordnung gefunden,  
 Dann ziehen wir los. Von Basel aus geht die Tour  
 Ueber Wiesen und Wald und Tal und Flur,  
 Ueber Brücken und Straßen in fernes Land:  
 Ich als Führer rollhoppe vorne galant,  
 Die Eispickelmutter auf einem Bein  
 Sichert alpinistisch, das kann sie sein,  
 Das Kleine muß krähen wie der Hahn auf dem Mist,  
 Und was den Expeditionsauspuff betrifft, so ist  
 Die Großmutter sicherlich sensationell.  
 Wir kommen gewiß recht rasch von der Stell,  
 Ich rechne, daß, wenn wir den richtigen Weg stets fanden,  
 Wir spätestens in 3 Jahren unversehrt in Cochinchina landen.  
 Dort wird man uns sicher mit Jubel empfangen,  
 Das ganze Land wird im Fahnen Schmuck prangen,  
 Der cochinchineser Feldmusikverein  
 Wird die Weise spielen: „Ihr, nur Ihr allein  
 Sollt stets der Traum unserer schlaflosen Nächte sein!“  
 Vom Geweibe kriegt jedes ein Knieendouneur  
 Und mich selbst macht man sicher zum Gouverneur!

Was hälst nun Du, Leser, von diesem Plan?  
 Einen Vorteil vor allem erkenne voran:  
 Die Beziehungen zwischen Cochinchina und der Schweiz  
 Erhalten so jählings einen besonderen Reiz — — —  
 Man wird auch einem Basler höchste Ehren erweisen,  
 Trotzdem er weder Amanullah, noch Fuad auf Reisen!  
 Man verkauft von mir Postkarten an der Bundesfeier  
 Und unser Familienbild kommt in den „Daily Star“.

Das hab' ich mir ausgedacht in der Hundstage Dual;  
 Ist das grandios? Dann schreib's mir, dem Johnny of Basle!  
 So wird völkerverbindende Brücken bau'n  
 Von Basel bis Asien, Dein

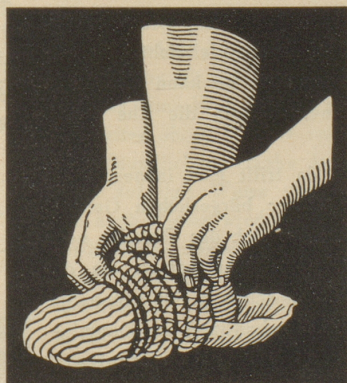
Johnny A. Rockdown.



Rasieren mit **Barbasol** ohne Pinsel, ohne Seife  
 Tube 2,25

Überall erhältlich!  
 Gratis-Mustertuben für 6 mal Rasieren durch Barbasolvertrieb 1, Schaffhausen

„Morgenstund ist aller Laster Anfang —  
 Sagt Er und brennt sich eine „Austria“ an“



**Fußschweiß** Wenn Sie an diesem Uebel leiden, so verwenden Sie als das beste Mittel die **antiseptischen Fußlappen der Internationalen Verbandstoff-Fabrik Neuhausen-Schaffhausen**. Sie werden Ihnen wohlthuende Linderung sicher bringen und Sie gleichzeitig von dem lästigen Geruch befreien. — Zu beziehen in **Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften**.



In allen Hotels und Restaurationen

Grosse Flaschen für den Familientisch

**CORNASAN**  
 vertreibt  
 alle  
**Hühneraugen!**  
 Preis Fr. 1.50. In allen Apotheken u. Drogerien oder durch:  
 Apotheke A. Kuoch, Olten

**Auto-Fachschule**  
 THEORIE  
  
 PRAXIS  
**P. Elser, Gossau (St. Gallen)**  
 Verlangen Sie Prospekt. [701]